

## Mai-Aufruf 2011



### Gerechte Teilhabe am Aufschwung

Eine gerechte Teilhabe am Aufschwung für alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen - das ist und bleibt auch zum 1. Mai 2011 unsere große sozialpolitische Forderung.

Seit Jahrzehnten kämpfen wir zusammen mit den Gewerkschaften darum.

Leider können wir auch in diesem Jahr wieder feststellen, dass unsere regierungsverantwortlichen Politiker/innen außer Sonn- und Feiertagsreden recht wenig dafür tun.

Immer mehr Menschen gelangen zu der Erkenntnis, dass nicht die Politik sondern die Wirtschaft die Maßstäbe für soziale Gerechtigkeit setzt.

**Wir sagen: *Schluss mit einer Marktwirtschaft, die nicht mehr den Menschen dient.***

Wer die Bundesregierung verklagen will, weil man nicht weiterhin mit schrottreifen Atomkraftwerken täglich mehr als 1 Mio. € verdienen kann und dabei die Risiken einer unsicheren Technik mit ihren ungelösten Endlagerproblemen für die Gesundheit der Menschen und der Umwelt in Kauf nimmt, hat wohl kaum einen berechtigten Platz in Wirtschaft und Gesellschaft.

**Wir sagen: *Schluss mit dieser verantwortungslosen Energie-Erzeugung. Erneuerbare Energien können schon jetzt einen großen Bedarf decken.***

Wer weiterhin trotz Fachkräftemangel immer noch die Leiharbeit mit unterbezahlten und weitgehend rechtlosen Arbeitnehmer/innen fördert, gefährdet den sozialen Frieden.

Ebenso ist der Mindestlohn, von dem die Menschen leben können, längst überfällig.

**Die paritätische Beitragsregelung in allen Sozialversicherungsbereichen muss wieder hergestellt werden - ohne Wenn und Aber.**

Deshalb beteiligen wir uns an den Sozialwahlen 2011.

**Wir sagen: *Schluss mit der Leiharbeit! Ein gerechter Mindestlohn ist unabdingbar. Jedes Einkommen sollte versicherungspflichtig sein.***

Verantwortliche Wirtschafts- und Sozialpolitik muss zuerst den Menschen wieder dienen.

Die Menschen brauchen eine glaubhafte und verantwortungsvolle Politik, die den sozialen Frieden in unserem Land festigt.

Evangelische Arbeitnehmer Bewegung NRW e.V.

**Werner Künkler**  
Landesverbandsvorsitzender